

Gemeindebrief

Leimbacher Berg · Mathildenhof · Meckhofen · Steinbüchel



Evangelische
Kirchengemeinde
Leverkusen-Steinbüchel

*Frieden
auf Erden?!*



christian -- stock.adobe.com

November 2024 - März 2025

Inhalt

Editorial

Frieden auf Erden?!.....	3
--------------------------	---

Thema

Friedenstiften.....	4
---------------------	---

Thematische Artikel

Zu-Frieden.....	5
Friede auf Erden.....	6
Friedenslicht aus Bethlehem.....	8
Friedlich einschlafen dürfen.....	9
Frieden im Alltag ist für mich	12

Aus der Gemeinde

Sommerfreizeit Rückblick.....	14
Sommerfreizeit Ankündigung.....	16
Frauenwochenende - Eine Auszeit mit Andachten und Entspannung.....	16
Einführungsgottesdienst.....	18
Erntedankgottesdienst.....	20
Tafel.....	21
Schatz-KiSte.....	22
Bücherregal.....	22
Marburger Medien.....	23
Salsa.....	23
Taufen -Trauungen-Beerdigungen.....	37

Veranstaltungen

Nähworkshop.....	24
Jubelkonfirmation.....	25
Silvester und Neujahr.....	25
Weltgebetstag.....	26
Kirchentag.....	27
Chorprojekt Kirchentag.....	28
Einladung Taizé-Gebet.....	28
Seniorenweihnachtsfeier.....	29
Altkleidersammlung.....	29
Karnevalseinladung.....	30
Ökumenische Andacht.....	30
Weihnachtsspiel.....	31
Nikolausnachmittag.....	32
Gemeindefahrt zum Weihnachtsmarkt.....	32
Übersicht Advent und Weihnachten.....	33
Veranstaltungen im Überblick.....	34
Ökumenische Jakobspilgergruppe.....	35
Kontakt.....	39
Gottesdienstplan.....	40

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Frieden auf Erden?!“, lautet das Thema für diesen Gemeindebrief. Mit Blick auf die aktuellen Krisenherde und den Krieg mitten in Europa scheint das Fragezeichen hinter dem Titel berechtigt zu stehen. Doch wir greifen in unseren Texten nicht das politische Weltgeschehen auf, sondern richten den Fokus auf die Dinge, die uns im täglichen Leben begegnen und die wir teils auch selbst in der Hand haben. Da äußern sich junge Menschen aus der Gemeinde dazu, was Frieden im Alltag für sie bedeutet.

Bedeutungsvoll sind auch die Bibelstellen, die sich mit dem Thema befassen. Zudem wird auf das Friedenslicht von Bethlehem verwiesen oder es werden Impulse gesetzt, wie sich Konflikte lösen lassen könnten. Manchmal sind es auch die kleinen Zeichen, die ZU-FRIEDEN machen, wie zum Beispiel das Kerzenlicht, das die Kinder im Adventsgottesdienst heraus-

gen. Wie sieht es mit dem inneren Frieden auf dem Sterbebett aus? Ein Hospizseelsorger gibt Antworten auf Fragen rund um dieses Thema, worüber zu sprechen vielen schwerfällt. Leichter hingegen fällt es den meisten, die Gesellschaft anderer zu genießen, sich auszutauschen und zusammen zu feiern. Dazu gibt es in unserer Gemeinde viele Anlässe: besondere Gottesdienste, die Seniorenadventsfeier, Karneval, das Fest der Jubelkonfirmation ... So gesehen, scheint uns das Ausrufezeichen hinter dem Titelthema folgerichtig zu sein: Es gibt Hoffnung und unterstreicht die Machbarkeit des friedlichen und freudigen Miteinanders!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine schöne und gesegnete Weihnachtszeit.

Constanze Nieder
für das Gemeindebrief-Redaktionsteam



Foto: Constanze Nieder

Impressum

Herausgeber:

Angaben gemäß § 5 TMG:
Evangelische Kirchengemeinde
Leverkusen-Steinbüchel

Redaktion:

Hans-Dieter Gottschlich	(dg)
Silke Hutten	(sh)
Constanze Nieder	(cn)
Stephanie Richter	(sr)
Andrea Stangenberg-Wingerning	(ast)
Gero Steinmetz	(gs)

Druck:

Kirchendruckerei
Reintjes Printmedien GmbH

Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder genannt werden!

Mt 5,9



Grafik: Pfeffer

Friedensstifter sein, das möchte ich gern.

Am liebsten möchte ich einen Frieden stiften, der Bestand hat.

Am besten einen Frieden, der weiterwächst. Wie das gelingen kann, das frage ich mich. Es braucht zunächst meinen inneren Frieden, dass ich mich einsetzen kann für mich und andere. Wenn ich mit mir selbst friedlich umgehe, bin ich ausgeglichener im Umgang mit meinen Nachbarn.

Wenn mir der Frieden etwas wert ist, dann bin ich bereit zum Teilen und zu Verzicht.

Jesus hat in der Bergpredigt 7 Bedingungen aufgezählt, die zu erfüllendem Glück beitragen: Alle vorher genannten Seligpreisungen bedingen **7. den Einsatz für den Frieden.**

Frieden stiften, das gelingt mit:

1. einem einfachen Geist = der Akzeptanz meiner Schwächen und der der Mitmenschen
2. Leid tragen: Frieden wird, wenn ich mit Verletzungen, Enttäuschungen und schmerzlichen Erfahrungen leben lerne.
3. Sanftmut: Gelassen sein, freundlich und mutig fremden und eigenen Ansprüchen begegnen
4. Frieden wird möglich durch den Hunger nach Gerechtigkeit, sehnsüchtig im Einklang mit dem anderen zu sein in einer gerechten Weise
5. Barmherzig sein – wenn ich Einfühlungsvermögen und Verständnis für mein Gegenüber zeige, verzeihe und großzügig lebe

6. mit Einfachheit des Herzens – mit der Klarheit des eigenen Standpunktes: Niemand kann besser Frieden stiften als ein Mensch, der weiß, was er will und zugleich zum Gespräch und zu Kompromissen bereit ist.

Wo gelingt Frieden? Wo sachlich, gleichberechtigt Schwierigkeiten angesprochen werden. Wo es einen Austausch gibt über wünschenswerte Veränderungen. Wo jede und jeder bereit ist, sich anders zu verhalten, auf sein Gegenüber zuzugehen, durch das Überwinden von Gräben und Mauern.

In einem Lied von Rolf Krenzer heißt es:

„Wann fängt der Frieden an?“

Weißt du, wann fängt der Frieden an?
Wann, ja wann?

Wenn einer den andern streicheln kann.
Dann, ja dann.

Wenn einer den andern trösten kann.
Dann, ja dann.

Wenn einer dem andern vergeben kann.
Dann, ja dann.

Wenn einer den andern lieben kann.
Dann, ja dann.

Wenn einer mit andern beten kann.
Dann, ja dann.“

Ich wünsche uns allen eine friedliche und gesegnete Zeit!

Zu-Frieden

Es ist wohl *der* Friedenssong schlechthin: Imagine (zu deutsch: Stell dir vor) von John Lennon. In dieser Ballade von 1971 besingt der Ex-Beatle die Vorstellung von einer Welt ganz ohne Krieg, Hass und Neid – allerdings auch ohne Himmelreich. „Stell dir vor, alle Menschen leben ihr Leben in Frieden“ singt er. Nun, wir wissen alle: Eine Welt ohne Krieg ist – wie uns die aktuellen Zeiten in bitterster Weise täglich vor Augen führen – weit entfernt. Und dennoch geben wir die Hoffnung nicht auf, Frieden zu schaffen in dieser Welt – auch wenn es aussichtslos erscheint.

Groß zu denken und an den Frieden in der Welt zu glauben beginnt im Kleinen. Im Persönlichen. Im direkten Umfeld. Frieden im Kleinen zu erleben, nährt die Hoffnung auf eine friedlichere Welt. Frieden im eigenen Leben zu spüren, ihn förmlich anfassen zu können, macht zu-frieden. Es bedarf solcher persönlicher Momente. Wir kennen aus unserem eigenen Leben sicher einige solcher Erlebnisse. Auch ich. Immer wieder. Und wenn solche Zufriedenheitsgefühle sich immer wieder wiederholen, bleiben sie haften.

Vieles aus meinem privaten Leben könnte ich hier anführen. Eines bleibt mir aber immer besonders im Herzen: Die Gottes-

dienste am 1. Advent in unserer Gemeinde endeten fast immer mit Kindern, die mit einer brennenden Kerze in der Hand aus dem Kirchraum ausgezogen sind. Dazu das Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht. Jedes Jahr habe ich mich besonders auf diesen Moment gefreut: Die Kinder und Jugendlichen zu sehen, die dieses Friedenslicht mit strahlenden Augen in die Welt tragen. Konzentriert auf die Kerzen, damit sie ja nicht ausgehen. Junge Menschen, die die Zukunft in der Hand halten und die friedlichen Absichten symbolisch nach draußen tragen.

Hier berühren sich Himmel und Erde. Es ist für mich ein emotionaler Moment, der mich zum Beginn des Kirchenjahres immer wieder berührt und neu daran erinnert: Frieden entsteht im Kleinen. Als Ansporn für Großes in der Welt. Vielleicht sind wir, bin ich, in diesem Moment „Wie die Träumenden“, wie es in Psalm 126 heißt, und auch John Lennon in seinem Lied singt.

Imagine – ich stelle es mir gerne vor. Gerade am 1. Advent, wenn die Kinder mit den Kerzen ausziehen. Machen wir die Welt zu Frieden. Für ein Stück Zu-Frieden-heit.

gs



Friede auf Erden

Wenn wir über Frieden reden, kommen wir nicht umhin, auch über den Krieg zu reden. Folgende Zahlen sollen beweisen, wie notwendig es gerade für uns Christen ist, sich für Frieden und Freiheit einzusetzen. In den weltweit 207 Staaten mit einer Bevölkerungszahl von 8,16 Mrd. Menschen bestehen aktuell etwa 300 offene Konflikte und Kriege. Hierdurch entsteht ein wirtschaftlicher Verlust von 16 Billionen Euro. Allein durch den Ukraine-Konflikt starben 150 000 Menschen im Jahr 2023. Der Gaza-Konflikt kostete in einem halben Jahr 35000 Menschen das Leben. Experten sprechen von weit höheren Zahlen, denn unabhängig lassen sich diese Zahlen nicht überprüfen. Die 12 Staaten mit den höchsten Militärausgaben investierten in ihre Militärausgaben in 2023 2,0 Mrd Euro. Denken wir auch die unzähligen Verwundeten und Verletzten.

So ist die Sehnsucht der Menschheit nach Freiheit und Frieden absolut berechtigt. Die biblische Geschichte ist von Kriegen durchzogen. Ja, es scheint, dass Gott auch als Kriegsherr erscheint. Jedoch der Friede soll das letzte Wort sein, nicht der Krieg. Shalom bedeutet nicht nur Anwesenheit von Friede-

den, sondern auch der Zustand des Wohlergehens und des Heils von Menschen und Natur. Diesen Frieden wünscht man sich in Gruß- und Segensworten. Jesus sagt in der Bergpredigt „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Vielfach wünscht man sich zur Begrüßung oder zum Abschied, Frieden. Als Prinzip, das eher Heil bedeutet als bloße Abwesenheit von Krieg, kann Frieden Bestandteil von Segenssprüchen sein. Der älteste durch die Bibel überlieferte Segensspruch, ist der Aaronitische Segen, der von Gott selbst dem Mose und Aaron mitgeteilt wurde und der noch heute in Gottesdiensten gesprochen wird. In 4. Mose, 6,26 heißt es: „Der Herr segne und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“ Gott gibt Frieden. „Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr hilfst mir das ich sicher wohne. Gott schafft deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit bestem Weizen. Von Gott geht Frieden aus.“ (Psalm 4)

„Könnte ich doch hören, was Gott der Herr redet, dass er Frieden zusagte, seinem Volk und seinen Heiligen, damit sie nicht in Torheit geraten.“(Psalm 85,9) Im Psalm 29,11 heißt es „Der Herr wird seinem Volk Kraft geben; der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden“.

Menschen verhalten sich nicht immer friedensförderlich. In den Psalmen finden wir auch Klagen, wie diese „Er wird meiner Seele lang, zu wohnen, bei denen, die den Frieden hassen. Menschen, die mit Verleumdungen und bösen Sprüchen Unfrieden bringen zerstören den Frieden. Sie reden nicht, was zum Frieden dient, und erinnern falsche Anklagen. (Psalm 35.20). Die





Bibel gibt einen Ratschlag, was man gegen Unruhestifter tun kann: „Laß ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach.“ (Psalm 34, 15) In Psalm 119.165 steht: „Wer Gottes Gesetze liebt, wird großen Frieden haben. Wieviel schöner ist es, im Frieden miteinander zu leben. Unsere Vorfahren wussten: „Besser ein trockener Bissen mit Frieden, als ein Haus mit Geschlachtetem mit Streit.“ (Sprüche 17,1) „Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ (Jesaja 2,4) Der Prophet Jesaja berichtet von einer endzeitlichen Friedensvision „Alle Völker werden zum Berg Gottes kommen, denn von dort wird Weisung ergehen. Gott wird die Völker richten und zu rechtweisen.

Das Neue Testament spricht sich für ein friedfertiges Verhalten aus. Jesus sagt zwar: „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich

bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.“ In dem Ausspruch geht es wohl um die Prioritäten, die man im Leben setzt, als um eine Aufforderung zu tätlichen Angriffen. In der Bergpredigt sagt Jesus „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Der Apostel Paulus fordert: „Ist's möglich, so viel euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. „Durch Jesus Christus ist es den Menschen möglich, mit Gott Frieden zu schließen. „Das habe ich mit euch geredet, damit ihr mit mir Frieden habt, „sagt Jesus im Johannesevangelium. Im Brief an die Römer erklärt Paulus: „Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“

dg

Als Quellengrundlage diente für diesen Artikel das „Buch vom Frieden“, hrsg. Von Tom Sommer, SCM-Verlag, 2012.

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Die Aktion Friedenslicht geht auf den ORF (Österreichischer Rundfunk) und seine Initiative „Licht ins Dunkel“ zurück. Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem das Friedenslicht, und am Samstag vor dem 3. Advent wird in einer Aussendungsfeier das Licht an Mitglieder internationaler Pfadfinder*innengruppen weitergegeben, die das Licht weltweit verteilen. In Deutschland wird die jährliche Friedenslicht-Aktion unter ein Motto gestellt. 2024 lautet es: „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“.

Auch bei uns wird das Friedenslicht 2024 ankommen. Wir wollen es verteilen und in



Foto: Christian_Schmaubert_rdp_nmwpjgs

dem Lichtschein die Hoffnung auf Frieden im Heiligen Land und weltweit weitergeben.

ast

In Bethlehem entzündet, gereicht von Kinderhand,
beginnt es seine Reise und zieht von Land zu Land.

Es trägt die Weihnachtsbotschaft
hinaus in alle Welt,
wo sie als Hoffnungsschimmer
in Menschenherzen fällt.

Das Friedenslicht beschwört uns:

Nehmt euren Auftrag an!

Begegnet euch in Freundschaft,
dass Frieden werden kann.

Ob Muslim, Jude oder Christ ist hier nicht von Belang.

Zeigt euren guten Willen und zieht an einem Strang.

Es zählt nicht Rang, noch Herkunft, nicht Ruhm und
auch nicht Geld,

was zählt ist unser Einsatz für Eintracht in der Welt.

Das Licht zieht weite Kreise, es wirbt für Einigkeit.

Wenn Menschen sich verbünden,
ist Frieden nicht mehr weit.

(Autor unbekannt)

Am Sterbebett: Frieden schließen mit sich und anderen

Constanze Nieder im Gespräch mit Seelsorger Karl Heinz Schellenberg

„Friedlich einschlafen zu dürfen“ – das ist ein verständlicher Wunsch vieler, die sich mit dem Sterben beschäftigen. Dieser Gedanke vermittelt das Bild eines sanften und schmerzfreien Übergangs, der von Ruhe und Frieden geprägt ist, und er kann Ängste vor dem eigenen Tod und dem eines geliebten Menschen nehmen.

Wie vieles vorher auch ist das Lebensende kein Wunschkonzert und wohl niemand kann sich das Leiden, das Schicksal oder das Gebrechen aussuchen, das schlussendlich den Herzschlag raubt. Dennoch hat jeder Mensch seine eigene Weise mit der letzten Lebenszeit umzugehen.

Besteht am Lebensende vielleicht der Wunsch mit sich selbst und anderen Frieden zu schließen? Existiert das Bedürfnis innere oder äußere Konflikte zu lösen, selbst das Zepter in die Hand zu nehmen und dem Freund, mit dem man sich überworfen hat, die Hand zu reichen oder der Schwester zu sagen, dass man sie liebt, auch wenn ein jahrelanger Streit dies stark überdeckt hat?

„Wenn es aufs Sterben zugeht, ändert sich der Blickwinkel“, weiß Karl Heinz Schellenberg, der als Seelsorger im PalliLev-Hospiz tätig ist und somit im Gespräch mit Sterbenden und deren Angehörigen steht – sofern sie dieses wünschen. Der Diakon der katholischen St. Remigius Gemeinde in Opladen ist regelmäßig im Hospiz an der Steinbücheler Straße und bietet den Hospiz-Gästen an, mit ihm



Foto: Anja Lehmann

über alles zu sprechen, was ihnen auf dem Herzen liegt. Es ist das sprichwörtliche Reden über Gott und die Welt – es können Glaubensfragen thematisiert werden, müssen aber nicht. Ob sie über Gott sprechen wollen, liegt ganz bei den Menschen, die sich auf „der Zielgeraden ihres Lebens“ befinden. Natürlich haderten manche mit ihrem Schicksal und könnten es schwer begreifen, dass sich der nahende Tod nicht verhindern ließe. „Im Leben lässt sich vieles ändern. Man kann umziehen, den Job oder den Beruf wechseln. Man kann auswandern, Überzeugungen ändern. Aber dann kommt die Erkenntnis: Ich lebe nur einmal und ich sterbe nur einmal“, berichtet Karl Heinz Schellenberg.

Und in diesem Prozess blicken viele auf ihr Leben zurück. Stellen sich die Frage: Was war gut in meinem Leben, was nicht? Bei manchen entsteht dann auch der Wunsch, vor dem Sterben noch einige Dinge zu „bereinigen“. Da kommt es zum Beispiel zu einem Treffen mit einem Verwandten, den

man sonst erst Monate später bei einer schon geplanten Familienfeier gesehen hätte und dabei geht es vielleicht darum, einen Disput zu klären. Mitunter sind es auch Wegbegleiter, zu denen seit Jahren wegen eines Streits kein Kontakt mehr bestand, die dann aber ins Hospiz kommen. Gelegentlich käme es zu schönen Versöhnungsszenen, aber vereinzelt stehe am Ende eines solchen Treffens auch nur das Fazit: An dem Konflikt und der zerrütteten Beziehung lässt sich nichts mehr ändern, aber es werde auch nichts mehr nachgetragen. Diese Erkenntnis kann emotional entlasten – eine innere Spannung ist befriedet.

Nicht selten blickt Karl Heinz Schellenberg mit den Betroffenen zusammen auf deren bisheriges Leben zurück. Manche sind enttäuscht über das Leben, das nun bald zu

Ende geht. Einige glauben, sie hätten nicht genug aus ihren Möglichkeiten gemacht. Da ist zum Beispiel die Konditoreifachverkäuferin, die ihren Beruf gerne ausgeübt hat, aber mit sich nicht im Reinen ist, da sie eigentlich auch einen höheren Schulabschluss und ein Studium geschafft hätte. „Aber Sie haben doch so viel Geschmack in das Leben vieler Kunden gebracht“, blickt Schellenberg anerkennend auf die Lebensleistung der Frau. In diesem Fall hat die wertschätzende Sicht von außen wohl geholfen: Nach diesem Gespräch habe die Frau ein wenig weicher auf sich und auf das, was sie geleistet hat, blicken können.

Gibt es eine Bekehrung am Sterbebett? Das mag es geben, Karl Heinz Schellenberg hat es in seiner Arbeit als Hospizseelsorger aber noch nie erlebt. „Ich verstecke meinen

Jahreslosung 2025



Prüft alles
UND
BEHALTET
DAS GUTE!

Glauben nicht“, unterstreicht Schellenberg, aber die Inhalte der Gespräche bestimmen die Hospizgäste. Mitunter wünschen sich Hospizgäste, dass zusammen Psalmen gesprochen werden und bekräftigen ihren Glauben. Dann gibt es aber auch Frauen und Männer, die ein Gespräch mit den Worten beginnen: „Ich bin nicht religiös und ich war schon lange nicht mehr im Gottesdienst.“ Wenn sie dann von ihrem Leben erzählen und dabei erwähnen, dass sie zum Beispiel trotz Vollzeitjobs über Jahre ihre Eltern gepflegt haben oder als Handwerker unentgeltlich armen Nachbarn das Bad oder die Küche gefliest haben, dann macht der Seelsorger ihnen bewusst: „Was du getan hast, ist gut. Das Gute geht nicht verloren! Aus meinem Glauben heraus sage ich dir, du hast doch Gottesdienst über Jahre geleistet – nicht in der Kirche, sondern im Alltag.“ Hierbei verweist er auf das Matthäus Evangelium (25,40): „Was ihr einem von diesen meinen geringsten Geschwistern getan habt, das habt ihr mir getan.“ Diese gelebte Nächstenliebe von einem religiösen Menschen mit Wertschätzung vor Augen geführt zu bekommen, kann auch dazu beitragen, sich mit sich selbst zu versöhnen.

Mit sich Frieden zu schließen kann auch darin bestehen, den Tod zu akzeptieren, nicht mehr damit zu hadern. Ich lasse den Tod jetzt zu, es reicht. Diese Erkenntnis sei nicht unbedingt abhängig vom Alter, berichtet Karl Heinz Schellenberg von seiner Erfahrung.

Hin und wieder entstehen auch Spannungen am Sterbebett, wenn sich Angehörige vielleicht nicht einig darüber sind, ob der Sterbende zuhause oder im Krankenhaus besser aufgehoben wäre. Hier plädiert der Seelsorger für einen offenen Umgang miteinander: Er möchte Zutrauen geben, ehrlich mit sich und miteinander zu sein. Es sei nicht verwerflich zu sagen: „Ich bin hilflos. Ich weiß nicht, was ich tun soll...“

Ganz in der Nähe unseres Gemeindezentrums befindet sich das PalliLev, das erste integrierte Hospiz- und Palliativzentrum für Leverkusen. Hier werden schwerstkranke, sterbende Menschen in ihren letzten Lebenswochen palliativmedizinisch und palliativpflegerisch versorgt. Wie alle Hospize in Deutschland finanziert sich auch das PalliLev zu einem nicht unerheblichen Teil über Spenden. Einige von Ihnen werden sich bestimmt an den Nachmittag im November erinnern, als die Arbeit des Hospizes in dem Vortrag „Lindern-Stärken-Begleiten“ in unserem Gemeindezentrum vorgestellt wurde. Die Adresse des PalliLev lautet: Steinbücheler Straße 127 51377 Leverkusen (Tel. 02171 / 36 30 30).

Oftmals geht das Gesprochene aber nicht mit der Tat einher. Wenn zum Sterbenden gesagt wird: „Du kannst gehen“, zugleich aber die Hand nicht nur gehalten sondern tatsächlich dauerhaft festgehalten wird, dann fällt es auch schwer, das Leben loslassen zu können. Es käme auch vor, dass Hospizgäste auf die „Erlaubnis“ warten, gehen zu dürfen. Oft sehen die Angehörigen, dass der geliebte Vater, die geliebte Mutter nicht mehr kann. Dann auszusprechen: „Wenn es jetzt besser für dich ist zu gehen, dann gehe. Natürlich sind wir traurig, wenn du gestorben sein wirst, aber wir kommen damit zurecht“, kann zeigen, dass beide Seiten mit der Situation des nahenden Todes versöhnt sind.

So unterschiedlich jeder lebt, so verschieden ist auch der Sterbeprozess. Ob es immer gelingt, inneren Frieden zu schließen und ob dies hilft, leichter vom Leben loslassen zu können - wer weiß das schon?

Frieden im Alltag ist für mich....

Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Jugendliche, die sich regelmäßig in der Gruppe JuSt treffen, sind gefragt worden, was für sie Frieden im Alltag bedeutet.

Hier sind ihre Antworten:

MIT
MEINEN FREUNDEN
ZUSAMMEN SEIN.

(Stella, 13)

Glück
und
Liebe

(Rafael)

Sich mit
Freunden
treffen.

(Connor)

Wenn sich in
meinem Umfeld
niemand streitet
und alle höflich
sind.

(Jonas, 14)

Wenn jeder so behandelt wird,
wie er es will und keiner
ausgegrenzt wird.

(Tobi, 18)

Eine Runde
Fifa zu zocken.

ESSEN.

WENN JEDER
MIT JEDEM
ZURECHTKOMMT.

(Lara, 12)

Zeit mit Familie und Freunden
zu verbringen. Wenn alle mir
nahestehenden Personen gesund
und glücklich sind.

Wenn ich in Ruhe gelassen werde
nach einem langen Schultag.

(Kilian, 13)

Wenn ich
in Ruhe
gelassen
werde nach
einem langen
Schultag.

(Fynn, 14)

(Alex, 15)

Zocken und
mit Freunden
zusammen
sein.

Dass mich
keiner
schlägt,
beleidigt.

(Thies, 13)

Dass alle Leute
freundlich zu
mir sind.

Wenn meine Freunde bei mir sind und
wenn ich mich entspannen kann und
keinen Stress habe oder Schulstress und
wenn ich im Urlaub bin.

(Rike)

Keinen Stress
beim Lernen zu haben.

Bei meiner
Familie
und meinen
Freunden zu sein.

(Maren, 12)

**DASS
NIEMAND
SICH BELEIDIGT
UND JEDER
FRIEDLICH
MITEINANDER
UMGEHT.**

Dass niemand
verletzt wird.

(Markus, 13)

Dass meine
Familie und Freunde
gesund und glücklich sind.
Ich wünsche mir sehr eine
friedlichere Welt!

Wenn ich mit Freunden und
meiner Familie zusammen bin.

(Zoey, 13)



Sommerfreizeit in Südfrankreich – von Andachten bis Zusammenhalt

57 Menschen in einem Haus! Da ist was los ...Und so war es auch: Wir sind mit 57 Menschen nach Genestelle in Süd-Frankreich in der Region der Ardèche gereist und verbrachten die meiste Zeit in unserem wundervollen Haus mit Pool – glücklich und ohne Streit und das bei 57 Menschen!

Wir haben eine tolle Zeit miteinander erlebt, Andachten gefeiert, viel gespielt und gelacht, wir waren in Nîmes und in Montelimar, hatten ein hervorragendes Abendprogramm. Alle haben mitgemacht, wenn es hieß: „Wer weiß denn sowas, Personality, Casinoabend, Familienduell, Wellnessabend, Kennenlernabend, Olympiade“ etc. Mein besonderer Dank gilt meinem wunderbaren Freizeitteam, das alles hervorragend organisiert und vorbereitet hatte.

Ich danke allen Mitreisenden, denn alle haben daran mitgewirkt, dass diese Freizeit ein tolles Erlebnis wurde oder

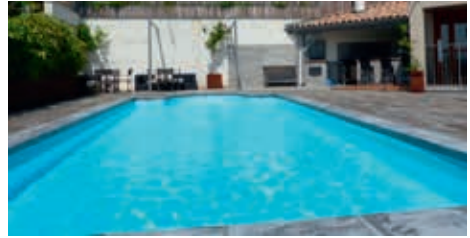
um es mit den Worten von zwei Teamern zu sagen:

„ Wenn ich an unsere Sommerfreizeit denke, dann denke ich an schöne Gemeinschaft, Unterstützung, schöne Wasserballspiele am Pool, schönes warmes Wetter und tolle Ausflüge! Außerdem an toll organisiertes Programm und gut geschriebene Andachten! “

„ Sommerfreizeit 2024 – Ein unvergessliches Abenteuer!

In diesem Sommer hatte ich die Gelegenheit, an einer unvergesslichen Freizeit teilzunehmen. Die Sommerfreizeit 2024 fand in Frankreich statt, weit weg von der Hektik des Alltags. Schon bei der Ankunft war klar, dass diese zwei Wochen voller Spaß, Abenteuer und neuer Freundschaften sein würde.

Unser Tag begann jeden Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück.



Abends hatten wir besondere Programmpunkte, wie zum Beispiel einen Kennlernabend, ein Musik-Quiz, „Wer weiß denn sowas?“ und vieles mehr. Diese Abende haben uns nicht nur viel Spaß gemacht, sondern auch für jede Menge Lachen und spannende Momente gesorgt.

Mittags verbrachten die meisten von uns ihre Zeit im Pool, um sich abzukühlen und zu entspannen. Andere nutzten die Zeit, um an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen, wie zum Beispiel malen, Armbänder basteln oder andere kreative Workshops.

Zudem waren wir in zwei Städten unterwegs, um die Umgebung zu erkunden und neue Eindrücke zu sammeln. Diese Ausflüge haben uns noch einmal gezeigt, wie vielfältig und spannend die Freizeit war.

Die Zeit verging wie im Flug und als es dann soweit war, Abschied zu nehmen, fiel es uns allen schwer, nach Hause zu fahren. Wir hatten so viele schöne Erlebnisse geteilt und neue Freundschaften geschlossen. Die Sommerfreizeit 2024 war eine Zeit voller Abenteuer, Spaß und Gemeinschaft – und ich freue mich schon auf das nächste Jahr! ”

Diana Holtzschneider



Fotos: privat



Sommerfreizeit 2025 in Österreich

- Wann:** 26.07. – 09.08.2025!
Wohin: Österreich nach Werfenweng
in der Region Pongau / Salzburgerland
- Wer:** Jugendliche (ab 13 Jahren!)
Wie: mit dem Reisebus
Was: Gemeinsam Zeit verbringen, dabei viel erleben: Spiel, Spaß und Sport, Lachen, über Gott und die Welt reden, kreativ sein, Entspannen - das wären unsere Vorschläge - aber wir sind auch gespannt auf Deine Ideen!
- Kosten:** 590 € (inklusive Transport / Unterkunft / Verpflegung / Programm & Ausflüge!)
Leitung: Diana Holtzschneider und Team

Informationen unter: Diana Holtzschneider:
Tel. 01573-378431
oder per Mail: diana.holtzschneider@ekir.de

Unbedingt früh anmelden, wir haben nicht ganz so viele Plätze!
Vielen Dank Diana Holtzschneider



Emotionales Frauenwochenende in Haus Villigst: Eine Auszeit mit Andachten und Entspannung



Foto: privat

Mit strahlendem Sonnenschein und Sonnenschein auch in den Herzen der Teilnehmerinnen haben wir ein wundervolles Wochenende unter dem Motto „die Seele baumeln lassen“ im Haus Villigst verbracht, einem wunderschönen Tagungshaus mit hervorragendem Essen.

Das Programm war vielfältig und bunt wie die Frauen.

Die Altersspanne reichte von 37 bis 74 Jahren, so haben wir ein schönes, abwechslungsreiches Wochenende miteinander verbringen dürfen.



Fotos: privat



Wir haben miteinander Andachten gefeiert, einen Ausflug nach Schwerte gemeinsam zu Fuß gemacht, eine Übung zur Tiefenentspannung

und eine Schifffahrt erlebt, wir haben viel miteinander geredet, gelacht und auch geweint. Ein paar Eindrücke könnten die Fotos vermitteln! Noch eindrücklicher sind aber die Kommentare einiger Frauen, die mitgefahren sind:

Ich habe die Frauen gebeten, mir ein paar Stichworte zu schreiben, wie sie das Wochenende empfunden hatten:

„Wenn ich mich an das Frauenwochenende erinnere ...“

„Besonders gerne erinnere ich mich an das gemeinsame Singen während der Andachten und an gute Gespräche an den beiden Abenden.“

„...wenn ich an das WE denke, dann erinnere ich mich an meine Emotionen, die beim gemeinsamen Gesang beim Gottesdienst hochkamen. Das Gefühl der Zugehörigkeit in der Gemeinschaft, händehaltend im Kreis

stehend singen, begleitet von Käthe an der Gitarre. Es war so schön. 🎵🎶“

Ebenso das gemeinsame Zusammensitzen beim superleckeren Essen, oder am Abend im Gemeinschaftsraum mit regem Austausch, die Entspannungseinheit mit Kerstin, der Spaziergang in die Innenstadt Schwerte die tolle Unterkunft ...

und und und viele neue Eindrücke! Insgesamt gesehen ein tolles Wochenende mit vielen tollen Frauen. 💖“

„...wenn ich an das Wochenende denke, dann denke ich daran, WIE toll wir Frauen sind, wieviele Geschichten, Schicksale und Herausforderungen jede von uns meistert und doch stehen wir unsere Frau und meistern unseren Alltag. Daher haben gerade wir Frauen uns diese Auszeit verdient! Ich danke euch für die vielen wertvollen Momente abseits vom Alltag.“

„Diese Auszeit vom Alltag. Die Seele baumeln lassen, die tollen Gespräche, das beisammen sein und wie jeder jeden ernst nimmt. Mit Lachen, Weinen und Glückseligkeit, in allen Altersklassen. Immer wieder schön.“

Diana Holtzschneider

Einführung von Pfarrerin Andrea Stangenberg-Wingerning



Foto: Hans Helm

Andrea Stangenberg-Wingerning predigte über den Text: „Sorget nicht“. Augenzwinkernd sagte sie: „Das wäre ja praktisch: Die neue Pfarrerin ist da und die sorgt dann schon. Nur, so geht es leider nicht. Auch die neue Pfarrerin kann nicht zaubern.“ Sie kann aber den Weg weisen hin zu dem, der sich unserer Sorgen annimmt und nicht müde wird, sie zu hören. Das tat sie prompt.

Nach dem musikalischen Schluss des Gottesdienstes, konnte das Fest mit einem umfangreichen Buffet fort dauern, das jedem viel Leckeres bot.

Als Vertreter der Nachbargemeinden begrüßten Pfarrer Gunnar Plewe (Schlebusch) und für den katholischen Pfarrverband Hendrik Hülz und Gemeindefreundin Heidi Zierke ihre neue Kollegin. Herr Plewe lud zu Fahrradtouren und Kaffee in Schlebusch.

Gemeindeintern gab es ein herzliches Willkommen der Frauen, der Jugend und aus dem Presbyterium.

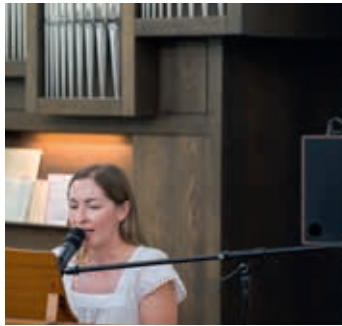
Nanu - mag so mancher gedacht haben, der am frühen Sonntagnachmittag in den großen Kirchenraum eintrat: Es waren Tische aufgestellt. Dort bildeten sich bunte Gruppen. Mit freundlichen Blicken ließen sich schnell Brücken durch den Raum knüpfen.

Zu Anfang wurde formell die Ernennungsurkunde zur Pfarrerin der Steinbücheler Gemeinde vorgelesen und überreicht, dann lief es menschlicher und theologischer weiter mit Ansprache und Einsegnung von Andrea Spangenberg-Wingerning. Ein bunter Gottesdienst nahm seinen Lauf mit Liedern, Beiträgen des Projektchores und wunderbar jazzig mit Klavier und Saxofon.

Das angekündigte Speed-Dating brachte uns Andrea Stangenberg-Wingerning menschlich näher. Kurz und spannend wurden Familie, Hobbies, Urlaubsziele, Haustiere und weitere Vorlieben Gesprächsthema. So ergaben sich viele Anknüpfungspunkte für vielerlei Kennenlernen. 😊

Vielen Dank an dieser Stelle für den offenen und pointierten Dialog und viel gewagtes Vertrauen! Mit Musik und munteren Gesprächen klang das fröhliche Miteinander für alle bereichernd aus.

sh



Fotos: Hans Helm

Erntedank in Steinbüchel



„Im Namen Gottes fang ich an, mir helfe Gott, der alles kann.“ Mit diesen gemeinsam gesprochenen Worten begann ein fröhlicher Erntedankgottesdienst, den Diakonin und Pfarrerin gemeinsam vorbereitet hatten und gestalteten. Die Maus Frederick und ihr Sammeln von guten Worten, Melodien, Farben für den dunklen Winter machte den Auftakt als Vorlesegeschichte von der großen Leinwand, die v.a. die Kleinsten in den Bann zog. Lieder mit Bewegung und eine Predigt über 1. Tim. 4,4-5 folgte, bei der die Pfarrerin Schokolade verteilte an Menschen, die heute schon mal „Danke“ ge-



Fotos: Hans Helm

sagt hatten und durch das Mikrofon allen offenbarten, wofür sie gedankt hatten. Eine dankbare Haltung lässt so manches Schwierige im Leben überstehen und verbindet uns eng mit unserem Schöpfergott. Darin konnten auch die Taufeltern einstimmen, die die kleine Paulina zur Taufe brachten.

Rundum ein schöner Gottesdienst, der mit dem anschließenden gemeinsamen Frühstück gekrönt wurde. Ein herzlicher Dank gilt all den fleißigen Mitdenkern und Helferinnen für ihre Unterstützung!

ast

Jeder gibt was er kann

Viele Menschen sind durch die Krisen der letzten Zeit obdachlos geworden oder finanziell in Schwierigkeiten geraten. Hilfe ist notwendig. Die Situation der Betroffenen hat sich weiterhin verschärft. Die Spendenbereitschaft hat ebenfalls stark nachgelassen, sodass es der Tafel Leverkusen nicht mehr möglich ist, allein aus Sachspenden die vielen Bedürftigen zu unterstützen. So ist die Tafel darauf angewiesen, neben den Sachspenden auch Geldspenden zum Zukauf von Lebensmitteln zu verwenden. Ebenso muss die Tafel aufgrund zurückgegangener Spenden und den personellen Ressourcen eine Aufnahmebeschränkung einführen. Es ist sehr schön, dass bei der Tafel vorwiegend Ehrenamtliche 6000 Bedürftige allein in Leverkusen versorgen. 60 Lebensmittelgeschäfte und viele Einzelpersonen unterstützen



Fotos: Constanze Meider

durch ihre Sach- oder Geldspende die Tafel. Seit einigen Jahren beteiligt sich auch unsere Gemeinde mit Sachspenden und der Einnahme aus der Diakoniesammlung zur Unterstützung der Hilfesuchenden. Gerade jetzt, wo der Winter bevorsteht, werden dringend Spenden benötigt. Wenn auch Sie die Tafel unterstützen möchten, nutzen Sie die Spendenboxen, die im Eingangsbereich unserer Kirche bereitstehen.

dg

Hilfen aus einer Hand

Zu Hause gut versorgt

Caritasverband Leverkusen e.V.
Bergische Landstraße 80
51375 Leverkusen
www.caritas-leverkusen.de



LEVER
KUSEN

Hausnotruf

0214 855 42 490

- Hilfe auf Knopfdruck
- Kurzfristige Anschlusstermine
- Unterschiedliche Geräte je nach Ihren Bedürfnissen für Zuhause & Unterwegs
- Keine einmalige Anschlussgebühr

Ambulante Pflege

0214 855 42 440

- Individuelle pflegerische und medizinische Versorgung
- Betreuung von demenziell erkrankten Menschen zu Hause
- Alltagsbegleitung
- Entlastung pflegender Angehöriger

à la carte Mahlzeitendienst

0214 855 42 400

- gesundes Essen 365 Tage im Jahr frisch auf den Tisch
- Keine Mindestlaufzeit, keine Vertragsbindung
- Warm- oder Kaltlieferung
- Viele verschiedene Kostformen für unterschiedliche Bedarfe
- Kostenloses Probeessen



Ich bin die neue „Schatz-KiSte“!

In seiner Septembersitzung hat das Presbyterium die Möglichkeit, im Foyer des Gemeindezentrums für besondere Aktionen Spenden anzunehmen und zu sammeln, mit der Anschaffung eines „Opferstocks“ beschlossen. Dieser wurde „Schatz-KiSte“ getauft. Unmittelbar an der „Schatz-KiSte“ wird angekündigt, wofür in der Gemeinde gesammelt wird. In 2024 soll im Rahmen der Gemeindegearbeit das Geld für einen Kicker (Tischfußball-Gerät) zusammengetragen werden, welchen sich Konfirmand:innen und Jugendliche so sehr wünschen. In 2025 beginnt die Vorbereitung des Umbaus, daher wollen wir so viel wie möglich für die Modernisierung des Gemeindezentrums zusammentragen.

Ihre Spende würde uns bei unseren Vorhaben helfen. Machen Sie also von der neuen „Schatz-KiSte“ regen Gebrauch!!!

ast



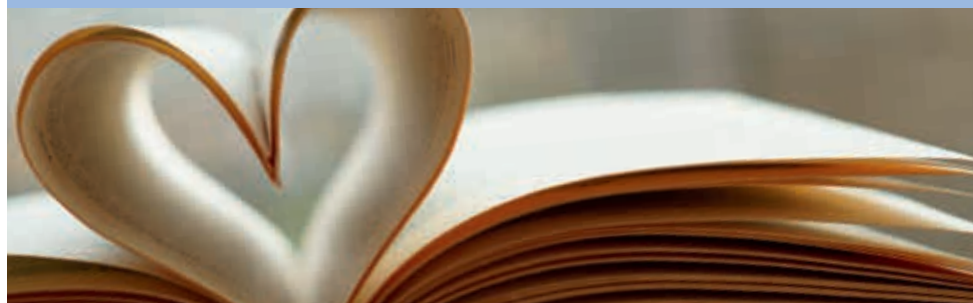
Foto: Constanze Nieder

Übersichtlich sortiert

Nachdem sich ein paar Frauen der Gemeinde mehrere Stunden Zeit genommen haben, präsentiert sich das Bücherregal im Foyer des Gemeindezentrums übersichtlich und gut sortiert. Kinderbücher sind von Romanen getrennt, Belletristik von Kochbüchern. Damit diese Ordnung auch bleibt, sollen Bücherspenden bitte

im Pfarrbüro abgegeben werden. Regelmäßig werden die neuen Schmöcker und Bildbände dann von den belesenen und ehrenamtlich tätigen Frauen einsortiert. Jeder der mag, kann sich Lesestoff seiner Wahl aus dem Regal und mit nach Hause nehmen.

cn



Phuangphet - stock.adobe.com



Karten für jeden Anlass

Kennen Sie die Situation, dass Sie einem lieben Nachbarn einer Freundin

Dinge sagen möchten,

Ihnen aber die Worte dafür fehlen?

Hier kann der Ständer der „Marburger Medien“ Hilfe bieten: Seit über einem Jahr steht er im Foyer des Gemeindezentrums und bietet mit Karten und an-

deren Druckerzeugnissen eine breite Auswahl für viele Anlässe. Mal aufmunternd, mal erbauend sind die Texte in schöner Gestaltung. Jeder darf sich daran bedienen. Eine Spende in das dafür vorgesehene Kästen ist gerne gesehen. Betreut wird das Mediendisplay von Käthe Voigt. Sie steht für weitere Fragen und Informationen hierzu zur Verfügung (02171-89906).

Salsa tanzen im Gemeindezentrum Leverkusen Steinbüchel

Wir sind eine lockere Salsa Tanzgruppe, die sich regelmäßig mittwochs trifft und verschiedene lateinamerikanische Tänze, vornehmlich Salsa unter Anleitung tanzen.

„Der Großteil der Gruppe tanzt schon länger, jedoch können zu jeder Zeit neue Tänzerinnen und Tänzer dazustoßen“, betont Siegfried Kayser. Obwohl Salsa ein Paartanz ist, können auch einzelne Personen mitmachen, denn Tanzen ist gut für Körper und Seele. Gerade die Bewegung nach Mu-

sik und Rhythmus sowie die Koordination fordert den Körper ganzheitlich. Wer sich nach der Musik bewegt, der fühlt sich besser und bekommt gleich bessere Laune.

Für Anfänger beginnt die Übungsstunde um 18.30 Uhr, ansonsten starten wir um 19.00 Uhr. Bei Interesse bitte unbedingt vorher anfragen bei Siegfried Kayser unter: 0157 88879164.

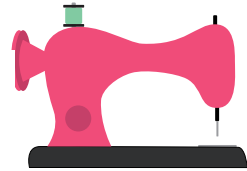
Siegfried Kayser



Kreativtag

mit Nadel und Faden

Gestalte schöne Nähprojekte
unter Anleitung von May Brecher
von streifentupfenkaro



15.03.2025

Ev.Kirchengemeinde Steinbüchel

- Beginn 8.45 Uhr
- Kreativzeit
- Mittagessen
- Impuls: Gedanken zum Leben
- Gedanken zum Nähen
- Kreativzeit
- Ende ca. 17.00 Uhr

ANMELDUNG

bis zum 08.03.25 unter:
Mail: Diana.holtzschneider@ekir.de
Tel: 0157 33784318
Kosten: 25 Euro

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
Steinbüchel
Rudolf- Breitscheid- Str.9
51377 Leverkusen



Du bist herzlich eingeladen!

Vorankündigung: Feier der Jubelkonfirmation zur Erinnerung an den eigenen Konfirmationsgottesdienst - Wir suchen Sie!

Am Sonntag Judika,
**06. April 2025 um
 10.30 Uhr** wollen wir
 im Evangelischen
 Gemeindezentrum
 Steinbüchel eine sog.
 „**Jubelkonfirmation**“
 mit all denjenigen
 feiern, die vor 25,
 50, 60 oder mehr
 Jahren konfirmiert
 wurden
 und dies

feierlich erin-
 nern möchten. Ob Sie in
 unseren Kirchen konfirmiert wurden
 oder vielleicht dort, wohin Sie jetzt nicht
 mehr reisen können – Sie sind immer
 herzlich willkommen! Wenn Sie also in
 den Jahren 1965, 1975, 2000 konfir-
 miert wurden, melden Sie sich doch
 gerne mit Name, Anschrift, Konfirmati-



onsdatum und – wenn möglich
 – Konfirmationsspruch von
 damals bei uns. Wir neh-
 men mit Ihnen Kontakt auf
 und erzählen Ihnen alles
 Weitere. Über einen Tipp,
 wo wir vielleicht ehemalige
 Mitkonfirmand*innen
 erreichen könnten,
 freuen wir uns, eben-
 so über Fotos oder
 Erinnerungen.

Bitte melden Sie sich im
 Ev. Pfarrbüro:

mo-di-do 10.00-12.00 Uhr,
 mi 14.30-16.30 Uhr
 Rudolf-Breitscheid-Str. 9
 51377 Leverkusen
 Tel. 0214 312281-80
 e-Mail: pfarrbuero-steinbuechel@
 gemeinde-lev.de

ast

Silvester

Wir verabschieden das Jahr 2024 in un-
 serem Gottesdienst an Silvester 31.12.2024,
 am Altjahresabend um **17.30 Uhr** mit Diako-
 nin Diana Holtzschneider

Wir begrüßen das Jahr 2025 in unserem
 Gottesdienst am 01.01.2025 um **17.30 Uhr**
 mit der neuen Jahreslosung und anschlie-
 ßendem Umtrunk mit Pfarrerin Andrea Stan-
 genberg-Wingerning

Régis Cardoso -
 stock.adobe.com

Weltgebetstag 2025 – „..wunderbar geschaffen..“

© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.



„Kia orana“ – Ein gutes Leben! So begrüßen uns die Frauen von den Cookinseln, einem Archipel im Südpazifik, die in diesem Jahr die Gottesdienststornung für den Weltgebetstag vorbereitet haben.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Zwischen den Zeilen erfahren wir auch die Schattenseiten des Lebens auf den Inseln, die sozialen Probleme, Gewalterfahrungen und den Mut, sich trotz problematischer Missionserfahrungen im Glauben an Jesus Christus immer wieder stärken zu lassen.

„..wunderbar geschaffen..“ sind die 15 kleinen Inseln, die aufgrund der weltweiten Klimakatastrophe teilweise auch schon von Überflutungen und Wirbelstürmen bedroht sind. Sie sind trotz allem ein Tropenparadies, das von Tourismus lebt und uns zu begeisternden Sichtweisen einlädt. Wir wollen miteinander den Psalm 139 und darin Vers 14 „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ bedenken und die Schöpfungsverbundenheit mit Gott und untereinander feiern.

Das Titelbild haben die Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa gemalt.

In Form einer Postkarte wird es an alle Gottesdienstbesucher.innen verteilt.

Unser gemeinsamer ökumenischer Weltgebetstaggottesdienst findet statt am Freitag 07. März 17.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Steinbüchel.

Zur Vorbereitung sind alle Frauen unserer Gemeinden herzlich eingeladen am **Donnerstag 23. Januar um 16.00 Uhr** in das Ev. Gemeindezentrum Steinbüchel. Weitere Vorbereitungsstermine werden noch bekanntgegeben!

Ihre Andrea Stangenberg-Wingerning,
Pfarrerin





Sei dabei, wenn Du Lust hast, Kirche mal GANZ ANDERS zu erleben, dann fahr mit uns zum Kirchentag!

Voraussetzung: Du hast Bock auf viele, viele Menschen und

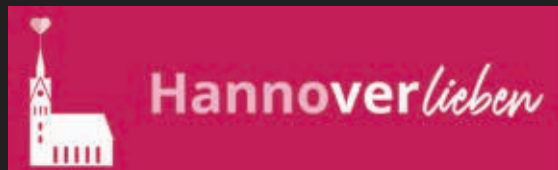
kannst in einer Schule auf einer Matratze schlafen! Alles andere kannst Du entspannt auf dich zukommen lassen und dich auf einer sehr inspirierenden Reise freuen!

Mindestalter ist 15 Jahre!

Kostenbeitrag für Unterkunft und Zugticket ist abhängig davon, wie viele Menschen mitfahren!

Wenn Du interessiert bist, sprich mich gerne an!

Diana Holtzschneider
 Diakonin
 Tel. 01573-378431
 oder per Mail:
 diana.holtzschneider@ekir.de



RECARA bringt Sie ganz nach oben!

RECARA
 Unser Lächeln hilft



Ladenlokal

Julius-Doms-Str. 12/
 Ecke Karl-Ulitzka-Str.
 51373 Leverkusen

Tel.: 0214 / 868 52 25

Öffnungszeiten:

MO-FR 9:00 - 18:00 Uhr
 SA 9:00 - 14:00 Uhr



Genießen Sie eine neue Freiheit:

NEU
 Mit Treppenliften von RECARA.

Wir beraten Sie gerne!

Chorprojekt „Kirchentag 2025“ startet!

Pfarrerin Andrea Stangenberg lädt singe- und reisefreudige Menschen zu einem gemeinsamen Chorprojekt „Kirchentag 2025“ ein. Wir bilden eine Chorgruppe, die Bekanntes und Neues aus dem Bereich Gospel, Spiritual, Neue Lieder singt und das Thema „Mutig, stark, beherzt“ durchklingen lassen.

Am 16.02.2025 geht es los – da wird um 10.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Leverkusen – Steinbüchel der Gottesdienst zum „Kirchentagssonntag“ gefeiert und ins Thema eingeführt. Anschließend wird zum ersten Workshop-Singen eingeladen (bis 16.00 Uhr incl. Imbiss). Weitere Probentermine (ca. 6) werden vereinbart.

Übrigens – wir schließen uns fahrtechnisch einer Gruppe oder Organisation an oder fahren mit Privat-PKW gemeinsam oder vielleicht auch mit dem Zug/59-Euro Ticket.

Für Mitwirkende gilt der ermäßigte Beitrag für 5 Tage Kirchentag incl. ÖPNV vor Ort von € 33,- (Statt €149,-). Was wir dafür tun müssen? An ca. 4 Einsatzstellen (open air, in diakonischen Einrichtungen, vor Veranstaltungen) einen Beitrag von ca. 30-45 min geben. Für die Übernachtung wird nach gemeinschaftlichen Quartieren geschaut, wahrscheinlich wird es aber eine Hotelübernachtung (3-4 Nächte) werden, die jede/r selbst bezahlt. Zuschüsse werden beantragt und im Falle einer Bewilligung nachträglich ausgezahlt.

Wer mitmachen möchte, meldet sich verbindlich bis zum 13.12.2024 bei: Andrea Stangenberg-Wingerning, andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de oder 0178/6702355 unter Angabe der Stimmlage (SATB) und evtl. Chorerfahrung!

ast

Taizé-Gebete in Steinbüchel

Herzlich laden wir Sie zu unseren nächsten Taizé-Gebeten ein:

Im Gemeindezentrum Steinbüchel

Freitag, 14. März 2025 und

Freitag, 4. Juli 2025

Beginn ist um 18.00 Uhr

Instrumentale Einstimmung um 17.50 Uhr

Nach dem Taizé-Gebet ist Zeit für Begegnung bei Tee und Keksen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Nähere Informationen zum Taizé-Gebet

finden Sie auf unseren Flyern, die im

Gemeindezentrum ausliegen.



Kontakt: Ulla Renner 02171 / 7541708 und Rudolf Weber 0214 / 9600655



Senioren-Adventsfeier

Unsere evangelischen Menschen 75+ aus Steinbüchel sind herzlich eingeladen zu „**Weihnachten früher und heute**“ – der **Seniorenweihnachtsfeier am Mittwoch, 11.12.2024 um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Steinbüchel, Rudolf-Breitscheid-Str. 9.**

Wir beginnen mit einer kleinen Andacht und enden gegen 16.30 Uhr mit der Übergabe des kleinen Weihnachtspräses. Der Nachmittag wird mit Kaffee & Kuchen, Bildern, Geschichten, Rätseln und Musik in geselligem Miteinander gefüllt sein.

Dazu laden wir Sie mit einem persönlichen Brief frühzeitig ein. Um gut planen zu können, benötigen wir Ihre Anmeldung (telefonisch oder durch Absendung / Einwurf des Anmeldeabschnitts bis spätestens 04. Dezember! Auch wenn Sie keinen Brief erhalten haben, können Sie sich anmelden.

Sollten Sie für den Rückweg einen Transport benötigen, sind wir Ihnen gerne behilflich. Für den Hinweg lassen wir uns gemeinsam mit Ihnen etwas einfallen.

Das klappt schon!

Wir freuen uns auf Sie!

ast

Altkleidersammlung für Bethel

In der Zeit vom 17. bis 22. März 2025 findet wieder die alljährliche Altkleidersammlung für Bethel statt. Die Abgabe von Textilien und Schuhen ist an diesen Tagen von 9.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum möglich.

Bethel 

FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN, IST UNSER MOTTO!



HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE!

Am Dienstag, den 25.02.2024 ab
15.00 Uhr im ev. Gemeindezen-
trum!

Gerne verkleidet - wir sorgen
für gute Laune, Tanz, Musik,
buntes Programm, Essen und
Trinken! Ohne Anmeldung ein-
fach mitfeiern! Bei Fragen dazu
gerne an Frank Oellers, Diana
Holtzschneider oder an das
Pfarrbüro wenden.

exclusive-design - stock.adobe.com / Fotos: privat

Herzliche Einladung zur ökumenischen Andacht

am 12. Dezember 2024,
Donnerstag vor dem 3. Advent
um 18.30 Uhr!

Eingeladen sind alle! Besinnen wir uns gemeinsam,
auf dem Weg zu Weihnachten!

(Mit Tobias Wolf katholischer Gemeindeferent und Diana Holtzschneider Diakonin)

Weihnachtsspiel in Steinbüchel – Schauspieler und -innen - Kinder von 6-13 Jahren gesucht!!!!

Immer wieder eine spannende Angelegenheit: Die Aufführung eines Weihnachtsstückes im Familiengottesdienst Heiligabend 24. Dezember um 15.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Steinbüchel. Mitzumachen ist eine tolle Erfahrung, die Du nicht vergessen wirst!

Worum es geht? Kommt ein bisschen darauf an, wer ihr seid, wozu ihr gemeinsam Lust und Lernfreude habt oder was ihr für Ideen mitbringt. Vielleicht die Geschichte vom „Thronrat Gottes“, „Die Lichter des Hirten Simeon“, „Steinbüchel sucht den Superstar“ oder „Nachts im Krippenmuseum“? Wenn ich weiß, wer ihr Mitspieler seid, dann wird ein tolles Stück vorgeschlagen.

Kennlernetreffen für alle am: Samstag 23.11. um 15.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum. Gepröbt wird an allen Adventssonntagen nach dem Gottesdienst von ca. 11.45-13.30 Uhr + Generalprobe am 23.12.24 um 14.30 Uhr.



Foto Lotz (c) gemeindebrief.de

Wenn Du Zeit und Lust hast, melde dich verbindlich an bei:

Andrea Stangenberg-Wingerning,
andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de
oder Tel. 0178/6702355 (auch whatsapp).

Die schickt dir dann einen Anmeldezettel für Dich und Deine Eltern zu.

ast



gemeindebrief.de

Für Kinder Nikolausnachmittag am 06.12.2024 von 16.00 – 18.00 Uhr

Kinder von 5-12 Jahren sind eingeladen, die Nikolausgeschichte zu sehen, Nikolauslieder zu singen, zu basteln und Plätzchen zu backen. Und wer weiß – kommt vielleicht der Nikolaus?

Wenn Du mitmachen möchtest, melde Dich bitte bis 02.12. bei:
Andrea Stangenberg-Wingerning,
andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de
oder Tel. 0178/6702355 (auch whatsapp).

Die schickt dir dann einen Anmeldezettel für Dich und Deine Eltern zu.



Grafik Pfeffer (c) gemeindebrief.de



Gemeinfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Aachen!

Wir machen einen Ausflug am Dienstag, den 03.12.2024 um 13.00 Uhr geht es los um 18.00 Uhr sind wir wieder in Leverkusen! Wir haben 39 Busplätze, also schnell anmelden: 20 € (Kosten pro Person!)

Abfahrt: Mathildenhof Parkplatz Charlottenburgerstr. Dann geht es weiter zur Bushaltestelle Kurt-Schumacher-Str. / auf der Steinbüchelerstr. gegenüber der Aral Tankstelle bei uns an der Kirche!

Anmeldung ab sofort, bitte ausschließlich in unserem Pfarrbüro 0214 / 31228180!

Auf dem Weg das
Weihnachtswunder
zu entdecken!

So 01.12.2024 um 10.30 Uhr
Familiengottesdienst zum 1. Advent
mit Pfarrerin Andrea Stangenberg-
Wingerning

Di 03.12.2024 um 13.00 Uhr
Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach
Aachen mit Diakonin Diana Holtz-
schneider (Kostenbeitrag pro Per-
son 20 €/ Anmeldung im Pfarrbüro
erforderlich)

Mi 04.12.2024 Gemeindefrühstück
Café KiStE um 9.00 Uhr mit Bettina
Aurich und Anke Fischer (Anmeldung bei
Bettina Aurich!)

Fr 06.12.2024 16.30-18.00 Uhr
Nikolausnachmittag für Kinder und
im Anschluss Frauenweihnachtsfeier
mit Mitbringbuffet und Schrottwichteln
(jede Frau darf gerne ein kleines Präsent
mitbringen und verwichteln)

So 08.12.2024 um 10.30 Uhr Gottes-
dienst zum 2. Advent gestaltet von
Frauen aus der Gemeinde mit Bettina
Aurich

Mi 11.12.2024 Seniorenwei-
nachtsfeier ab 14.30 Uhr mit
Pfarrerin Andrea Stangenberg-Win-
gerning und Diakonin Diana Holtz-
schneider (Anmeldung im Pfarr-
büro erforderlich)

Do 12.12.2024 Ökumenische Andacht im
Advent um 18.30 Uhr in unserem Gemein-
dezentrum mit Pastoral-Referent Tobias
Wolf und Diakonin Diana Holtzschnei-
der

So 15.12.2024 Gottesdienst um 10.30 Uhr
zum 3. Advent, ein Jugendgottesdienst von
jungen für alle Menschen, gleichzeitig ist
das der Vorstellungsgottesdienst der Kon-
firmanden

So 22.12.2024 Gottesdienst um 10.30 Uhr
zum 4. Advent mit Anke Fischer

Di 24.12.2024 Gottesdienste zu Hei-
lig-Abend: 15.30 Uhr Familiengottes-
dienst mit Weihnachtsspiel mit Pfarrerin
Andrea Stangenberg- Wingerning
17.30 Uhr Christvesper mit Musik mit
Diakonin Diana Holtzschneider
23.00 Uhr Christmette mit Bettina
Aurich

Mi 25.12.2024 Gottesdienst
zum 1.Weihnachtstag im AWO
Seniorenzentrum um 10.30 Uhr
mit Diakonin Diana Holtzschneider

Do 26.12.2024 Weihnachtsliedergot-
tesdienst um 10.30 Uhr zum 2. Weih-
nachtstag mit Abendmahl und einem
Vokal-Ensemble und Pfarrerin Andrea
Stangenberg-Wingerning



Veranstaltungen im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße

Seniorenkreis

mit Jutta Gottschlich

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,

bis April um 14.30 Uhr

15.01.2025 / 05.02.2025 / 19.02.2025 /

05.03.2025 / 19.03.2025

Ikebana-Kurs*

mit Hertha Breuhaus

dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr

18.02.2025 / 04.03.2025 / 18.03.2025 /

08.04.2025 / 29.04.2025 / 13.05.2025

Weitere Informationen und Anmeldung bei

Hertha Breuhaus 02171 / 33102 oder

Hannelore Leiner 02171 / 52438

Fit im Alter mit Smovey*

mit Birgit Hennecke

montags 09.30 – 10.30 Uhr

02.12.2024 / 09.12.2024 / 13.01.2025 /

20.01.2025 / 27.01.2025 / 03.02.2025 /

10.02.2025 / 17.02.2025 / 24.02.2025 /

03.03.2025 / 10.03.2025 / 17.03.2025 /

24.03.2025 / 31.03.2025 / 07.04.2025

Eine Anmeldung für dieses kostenpflichtige

Angebot ist erforderlich bei dem Evange-

lischen Familien- und Erwachsenenbil-

dungswerk des Kirchenkreises Leverkusen

Tel.: 02174 / 8966 –181;

E-Mail: bildung@kirche-leverkusen.de

JuSt (JugendSteinbüchel, neuer Name für den Helferkreis)

mit Diana Holtzschneider

dienstags 19.30 – 20.30 Uhr

für Jugendliche von 14 bis 18 Jahre

Seniorencafé

mittwochs 15.00 Uhr

29.01.2025 / 26.02.2025 / 26.03.2025

Chor

mit Dr. Stefan Nellshen

donnerstags 19.30 Uhr

Bei Interesse oder falls Sie weitere Fragen

haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Dr.

Stefan Nellshen (Tel.: 0171 / 5327263,

E-Mail: stefan-nellshen@t-online.de).

Café KiSte

Frühstücksbüffet für Jedermann

Jeden ersten Mittwoch im Monat

9.00-11.00 Uhr

04.12.2024 / 08.01.2025 / 05.02.2025 /

05.03.2025 / 02.04.2025

Voranmeldung bitte unter **0170 1113986**

Besuchskreistreffen

donnerstags 10.00 Uhr

(Achtung: bitte geänderten Wochentag beachten!)

23.01.2025 / 20.02.2025 / 20.03.2025 /

24.04.2025

Frauen in Bewegung

mit Diana Holtzschneider

mittwochs 18.30 – 20.30 Uhr

06.12.2024 ausnahmsweise ist es ein

Freitag, um 18.00 Uhr „kleine

Feier im Advent“ gemütliches

Beisammensein mit Mitbring-

buffet!

22.01.2025 Jahreslosung 2025 mit Pfarre-

rin Andrea Stangenberg-Win-

gerning

12.02.2025 Achtung! 18.30 – 21.30 Uhr!

Wir malen mit Acrylfarbe mit

Bettina Aurich

19.03.2025 Kindheitserinnerungen! (ein

Foto per WhatsApp an Diana

schicken!)

Kinderkirche

11.45 – 13.00 Uhr

05.01.2025 / 02.02.2025 / 09.03.2025

Krea(k)tiv*Bisher alle zwei Wochen**dienstags 17.30 – 19.00 Uhr/**mittwochs 11.00 – 12.30 Uhr**mit Käthe Voigt und Birgit Hennecke*

Bis zum Redaktionsschluss lagen die nächsten Termine noch nicht vor.

Fragen diesbezüglich werden gerne von

Käthe Voigt (02171 / 89906) und Birgit

Hennecke (0157 / 52955758) beantwortet.

Salsa-Tanzgruppe **mittwochs 19.00 Uhr**mit Siegfried Kayser*

Bei Interesse bitte unbedingt vorher anfragen bei Siegfried Kayser unter:

0157 / 88879164.

Eltern-Kind-Gruppe*

Die neuen Termine für diese Gruppe für Eltern mit Kindern von 8 Monate bis zwei Jahre standen bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bisher hat sich die Gruppe freitags von 09.30 – 11.00 Uhr getroffen. Eine Anmeldung für dieses kostenpflichtige Angebot ist erforderlich bei dem Evangelischen Familien- und Erwachsenenbildungswerk des Kirchenkreises Leverkusen

Tel.: 02174 / 8966-181;

E-Mail: bildung@kirche-leverkusen.de

Homepage: <https://www.febw-leverkusen.de/>

* Für die Teilnahme an diesem Angebot entstehen Kosten

Ökumenische Jakobspilgergruppe: Neue Termine

Einmal im Monat trifft sich die ökumenische Jakobspilgergruppe Leverkusen, die seit 2002 besteht, samstags zum Wandern. Zwischen 16 und 20 Kilometern ist eine Tagesetappe, dabei wird die Gruppe von einem Reisebus begleitet.

Im Juni sind die Pilger von Dortmund nach Aachen gestartet.

Die nächsten Etappen sind wie folgt geplant.

Samstag, 07. Dezember 2024,
von Kirchherten nach Jülich – 20 km

Samstag, 22. Februar 2025,
von Jülich nach Kinzweiler – 18 km

Samstag, 22. März 2025,
von Kinzweiler nach Aachen – 17 km
Die Etappen über 18 km werden nach Möglichkeit angepasst.

Hans Schobel aus unserer Gemeinde unterstreicht: „Neue Pilger sind immer herzlich willkommen!“

Weitere Informationen sind erhältlich unter 02191 / 667531 oder 0172 / 8019727 bei Hans-Peter Hilger oder bei Hans Schobel unter 0177 / 1679658.

Tel. 0214 – 516 02

FORST
Bestattungshaus

WAS BEDEUTET EIGENTLICH BESTATTUNGSPFLICHT?

Besuchen Sie unsere
Videothek.



Bergische Landstr. 4–6 · 51375 Leverkusen
forstbestattungshaus.de

Wir geben Leere den Raum,
den es braucht.

Vertrauen Sie unserer
Bestattungskultur –
Wir lassen aus Trauer
Hoffnung werden.



FRIEDRICH
Bestattungshaus

Bestattungshaus Hans-Joachim Friedrich OHG
Mülheimer Straße 9-9a • 51375 Leverkusen-Schlebusch
www.friedrich-bestattungshaus.de

 **0214 92693**
Rufen Sie uns an!



Taufen - Trauungen - Beerdigungen

01. Juni bis 31. Oktober 2024



Taufen

Carlo Dostert
Paulina Lass



Beerdigungen

Marlis Prohaska, 82 Jahre
Lothar Mayer, 79 Jahre
Hilde Boysen, 96 Jahre
Horst Marszalek, 91 Jahre
Ludwig Schuckart, 90 Jahre
Heide Oehlke, 90 Jahre
Erika Ahlers, 73 Jahre
Anna Wagner, 90 Jahre
Brita Jansen, 80 Jahre
Anneliese Böhm, 95 Jahre
Dieter Hans-Jürgen Nobach, 83 Jahre



Trauungen

Lisa und Nico Kämpfer
Katharina und Marvin Werner Slippens

Hier geht's
zu den Stories
unserer
Morgenmacher.



Marvin Dieske,
Abteilungsleiter
Marktunterstützung
Kredit

Rick Rescheleit,
Privatkundenbetreuer



Denise Grohmann,
Beraterin
KundenDialogCenter

Hanna Tschubar,
Privatkundenberaterin

Susanne Wien,
Baufinanzierungsberaterin

Karriereziel: Morgenmacher

Bewerbung unter: vrbankgl.de/karriere

Jetzt Morgenmacher werden!

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

 **VR Bank eG**
Bergisch Gladbach-Leverkusen

Gemeinde

www.gemeindesteinbuechel.de

 **Telefon**

PfarrerIn

Andrea Stangenberg-Wingerning **31228181**
 Handy: **0178-6702355**
andrea.stangenberg-wingerning@ekir.de
 Rudolf-Breitscheid-Str. 9
 51377 Leverkusen

Gemeindearbeit

Diakonin Diana Holtzschneider **31228182**
 Handy: **01573 3784318**
diana.holtzschneider@ekir.de

Pfarrbüro

31228180

Martine Heinzelmann
 Constanze Nieder
pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de

montags 10.00 - 12.00 Uhr
 dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
 mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr
 donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
 Rudolf-Breitscheid-Str. 9
 51377 Leverkusen

Küster

Frank Oellers **01590 1853617**
frank.oellers@ekir.de

Telefonischer Besuchsdienst

Annette Echstenkämper **382770**
 Handy: **0157 78879623**

Kirchenkreis

www.kirche-leverkusen.de

 **Telefon**

Kirchenkreis Leverkusen

(Superintendentur, **0 21 74 89 66 0**)
 Synodalverwaltung, u.s.w.)
 Auf dem Schulberg 8
 51399 Burscheid

www.diakonie-leverkusen.de

Schuldnerberatung
Erziehungsberatung,
Betreuungs- und Entlastungsdienst
und viele weitere Angebote 382 777

Ambulante Pflege

31 38 37 0

Diakoniestation unter:
www.diakoniestation-leverkusen.de

Stationäre Pflege

Evangelische Senioreneinrichtung
 Leverkusen unter:
www.altenheime-leverkusen.de
 oder Hertha-von-Diergard Haus
 (Alkenrath) **8513-0**
 & das Seniorenzentrum Bürrig **8 68 66-0**

Diakonistation Leverkusen

Scharnhorststraße **38 138 70**

Hilfe im Alter (Drehscheibe)

69 29 4

Suchtberatung

Pfarrer-Schmitz-Straße 9 **87 09 210**
www.suchthilfe-lev.de

Telefonseelsorge

www.telefonseelsorge.de **0800 1 110 111**
0800 1 110 222

Evangelische Kirche in Deutschland

www.ekd.de

Rheinische Landeskirche

www.2ekir.de

Bankverbindung Ev. Gemeinde Leverkusen Steinbüchel

Bank für Kirche und Diakonie eG -KD-Bank; IBAN DE25 3506 0190 1010 8770 04

Vorwahl für alle o.g. Telefonnummern (wenn nicht anders angegeben): 0214

Gottesdienstplan

Datum	Gemeindezentrum Steinbücheler Straße 10.30 Uhr	AWO Seniorenzentrum Tempelhoferstr. 10.30 Uhr	Kinderkirche 11.45-13.00 Uhr
08.12.2024 2. Advent	Frauengottesdienst Bettina Aurich		
15.12.2024 3. Advent	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Diana Holtzschneider		
22.12.2024 4. Advent	Predigtgottesdienst mit Kirchenchor Anke Fischer		
24.12.2024 Heiligabend	15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel Andrea Stangenberg-Wingerning 		
24.12.2024 Heiligabend	17.30 Uhr Christvesper mit Musik Diana Holtzschneider		
24.12.2024 Heiligabend	23.00 Uhr Christmette Bettina Aurich		
25.12.2024 1. Weihnachtstag		Diana Holtzschneider	
26.12.2024 2. Weihnachtstag	Weihnachtsliedergottesdienst mit Abendmahl und Vokalensemble  Andrea Stangenberg-Wingerning		
29.12.2024 1. So. n.d. Christfest	Predigtgottesdienst Andrea Stangenberg-Wingerning		
31.12.2024 Silvester	17.30 Uhr Altjahresabend-Abend- mahlgottesdienst Rückschau auf 2024 Diana Holtzschneider 		
01.01.2025 Neujahr	17.30 Uhr Abendmahlgottesdienst mit der neuen Jahreslosung, anschl. Umtrunk  Andrea Stangenberg-Wingerning		
05.01.2025 2. So n.d. Christfest	Predigtgottesdienst Diana Holtzschneider		Diana Holtzschneider
12.01.2025 1. So. n. Epiph.	Predigtgottesdienst Bettina Aurich		
19.01.2025 2. So. n. Epiph.	Predigtgottesdienst Silke Hutten	21.01.2025 Diana Holtzschneider	
26.01.2025 3. So. n. Epiph.	Predigtgottesdienst Anke Fischer		
02.02.2025 Letzt. So. n. Epiph/ Lichtm.	Predigtgottesdienst Diana Holtzschneider		Diana Holtzschneider
09.02.2025 4. So. vor Passion	Predigtgottesdienst Andrea Stangenberg-Wingerning		
16.02.2025 Septuagesimae	Predigtgottesdienst zum Kirchentagssonntag Andrea Stangenberg-Wingerning	18.02.2025 Diana Holtzschneider	
23.02.2025 Sexagesimae	Abendmahlgottesdienst Bettina Aurich 		
02.03.2025 Estomihi	Predigtgottesdienst Andrea Stangenberg-Wingerning		
07.03.2025 Weltgebetstag	17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Andrea Stangenberg/Heidi Zierke		
09.03.2025 Invocavit	Predigtgottesdienst Diana Holtzschneider		Diana Holtzschneider
16.03.2025 Reminiscere	Predigtgottesdienst Silke Hutten		



Abendmahl



Familiengottesdienst